
Inhalt.

Vorwort an die Preussische Jugend.

Kettelbeck versammelt einige fleißige Kinder um sich, denen er seine Lebensgeschichte erzählt.

Erster Abend.

Kettelbecks Geburt, Kinderjahre und Neigung zum Seeleben.

Zweiter Abend.

Kettelbecks Seereisen und Heimkehr. Neue Seefahrten und Lebensgefahr.

Dritter Abend.

Fortsetzung der Seereisen und Schiffbruch.

Vierter Abend.

Neue Seereisen und abermaliger Schiffbruch, Rettung und Heimkehr.

Fünfter Abend.

Belagerung von Colberg durch die Russen, neue Seereisen.

Sechster Abend.

Der Schiffskapitän stürzt sich in's Meer. Verdacht gegen Kettelbeck, er wird von den Russen gepreßt. Flucht.

Siebenter Abend.

Nettelbeck entkommt den Schweden, führt sein Schiff unbesonnen aus Colberg, wird unerwartet von allem frühern Verdacht gereinigt.

Achter Abend.

Brand in Königsberg. Nettelbeck rettet viele Menschen, bohrt ein Schiff in Grund, und rettet es wieder.

Neunter Abend.

Neue Seereisen, Betrug des Steuermanns, Lebensgefahr. Große Gefahr während 6 Wochen langem Treiben im atlantischen Meere ohne Segel und ohne Mast, Nettelbeck verliert sein Vermögen, wird preussischer Seeofficier.

Zehnter Abend.

Neue Seereisen. Man findet ein verlassenes Schiff.

Elfster Abend.

Aufenthalt an der Goldküste.

Zwölfter Abend.

Nettelbeck wird von den Negern angegriffen, er greift andre Neger an, Lebensgefahr.

Dreizehnter Abend.

Reise nach Amerika. Wiedersehen alter Bekannten. Rückkehr nach Hause.

Vierzehnter Abend.

Nettelbeck löscht den Brand im Thurme zu Colberg. Neue Seereisen nach Bordeaux.

Fünfzehnter Abend.

Reise nach Lissabon. Dort, in Marrocco und Holland wird der Preussische Name geehrt.

Sechszehnter Abend.

Neue Fahrten von Holland nach Lissabon, nach Memel. Meuterei des Schiffsvolks. Man findet ein verlassenes Schiff auf der neuen Fahrt nach Lissabon.

Siebenzehnter Abend.

Rückkehr, Schiffbruch. Nettelbeck verliert wieder sein ganzes Vermögen, und gibt die Schifffahrt auf.

Achtzehnter Abend.

Nettelbeck wird Colbergs Bürger, Brauer, Ältester des Seglerhauses, Lehrer der Steuermannskunst. Befördert die Vertheidigung Colbergs im Jahr 1806.

Neunzehnter Abend.

Schill errichtet ein Freicorps, Belagerung von Colberg, Gefechte.

Zwanzigster Abend.

Gneisenau übernimmt das Commando, Gefechte, Sturm-
laufen, Hülfe aus England. Bombardement. Die Wolfs-
schanze geht verloren.

Ein und zwanzigster Abend.

Blutige Versuche, die Wolfschanze wieder zu erobern,
Bombardement, Verlust der Verbindung mit der See.

Zwei und zwanzigster Abend.

Hestiges Bombardement, Brand und Noth. Friede. Col-
berg ist gerettet. Der König erkennt Nettelbecks Verdienste,
der sein Vermögen verloren hat.

Drei und zwanzigster Abend.

Der König und die Königin sprechen mit Nettelbeck, er
schließt mit den Begebenheiten des Befreiungskrieges.

Tol-
nste,

er

Der alte Nettelbeck.

Der alte Herrschel

In der festen Stadt Colberg, an dem preussischen Gestade der Ostsee, lebt ein alter Bürgermann, den die Kinder gern erzählen hören von seinen Reisen, und von seinen Thaten im Kriege und Frieden. Auch er liebte die Kinder sehr, und gern läßt er sich erbitten, ihnen etwas zu erzählen von dem, was er gesehen und selbst gethan hat. Da aber viele von seinen kleinen Freunden gern so recht alles im Zusammenhange erfahren wollten, so suchte er sich in der Schule die fleißigsten Kinder aus, denen er zur Belehrung seine ganze Lebensgeschichte erzählte, wozu er alle Mittwoch und Sonnabend ein paar Stunden bestimmte.

Heut Abend erzählt uns Vater Nettelbeck seine Geschichte, rief einer dem andern von den Auserwählten zu, und alle eilten in seinen freundlichen Garten, wo sie sich um ihn herum setzten, und mit froher Erwartung horchten auf jedes Wort, das er sagen würde.

Malchen, Nettelbecks Enkel-Tochter, gefellte sich zu ihnen, und erhielt die Erlaubniß, den lieben Großvater erzählen zu hören.
